



Verband für Energiedienstleistungen,
Effizienz und Contracting e.V.



Contracting

Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand

19. September 2022, Contracting-Kongress, Stuttgart

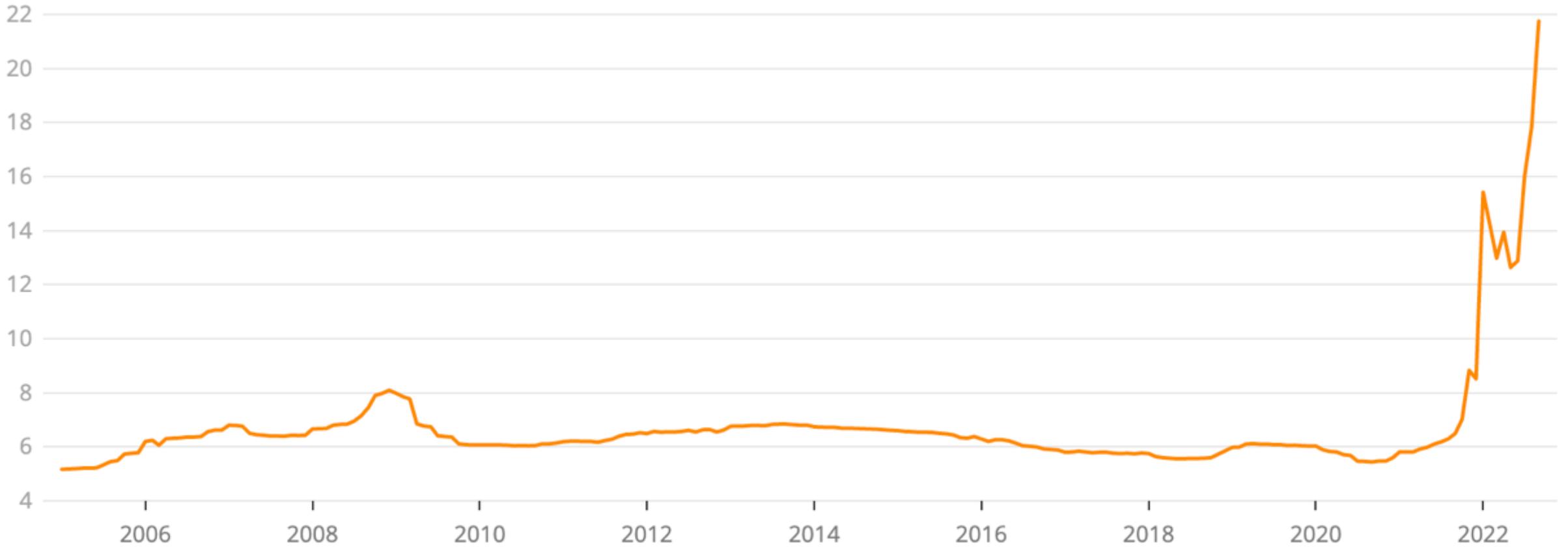


16. November 2015



6 10 3 2

— Verivox-Verbraucherpreisindex Gas in Cent/Kilowattstunde (kWh)



Quelle: Verivox

Klimaschutzplan 2050

Denn unter Berücksichtigung aller direkten und indirekten Emissionen sind Gebäude derzeit für bis zu 30 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich (nur direkte Emissionen: 13 Prozent). Das Energiekonzept der Bundesregierung fordert einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand 2050. [...] Die hierzu erforderlichen Lösungen müssen mit den sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten und den aktuellen Herausforderungen so in Einklang gebracht werden, dass die notwendigen Investitionen vorgenommen werden, ohne das Wohnen unverhältnismäßig zu verteuern.

Klimaschutzplan 2050

Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)
Anlage 2 (zu § 4)
Zulässige Jahresemissionsmengen für die Jahre 2020 bis 2030

(Fundstelle: BGBl. I 2021, 3907)

Jahresemissionsmenge in Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Energiewirtschaft	280		257								108
Industrie	186	182	177	172	165	157	149	140	132	125	118
Gebäude	118	113	108	102	97	92	87	82	77	72	67
Verkehr	150	145	139	134	128	123	117	112	105	96	85
Landwirtschaft	70	68	67	66	65	63	62	61	59	57	56
Abfallwirtschaft und Sonstiges	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4

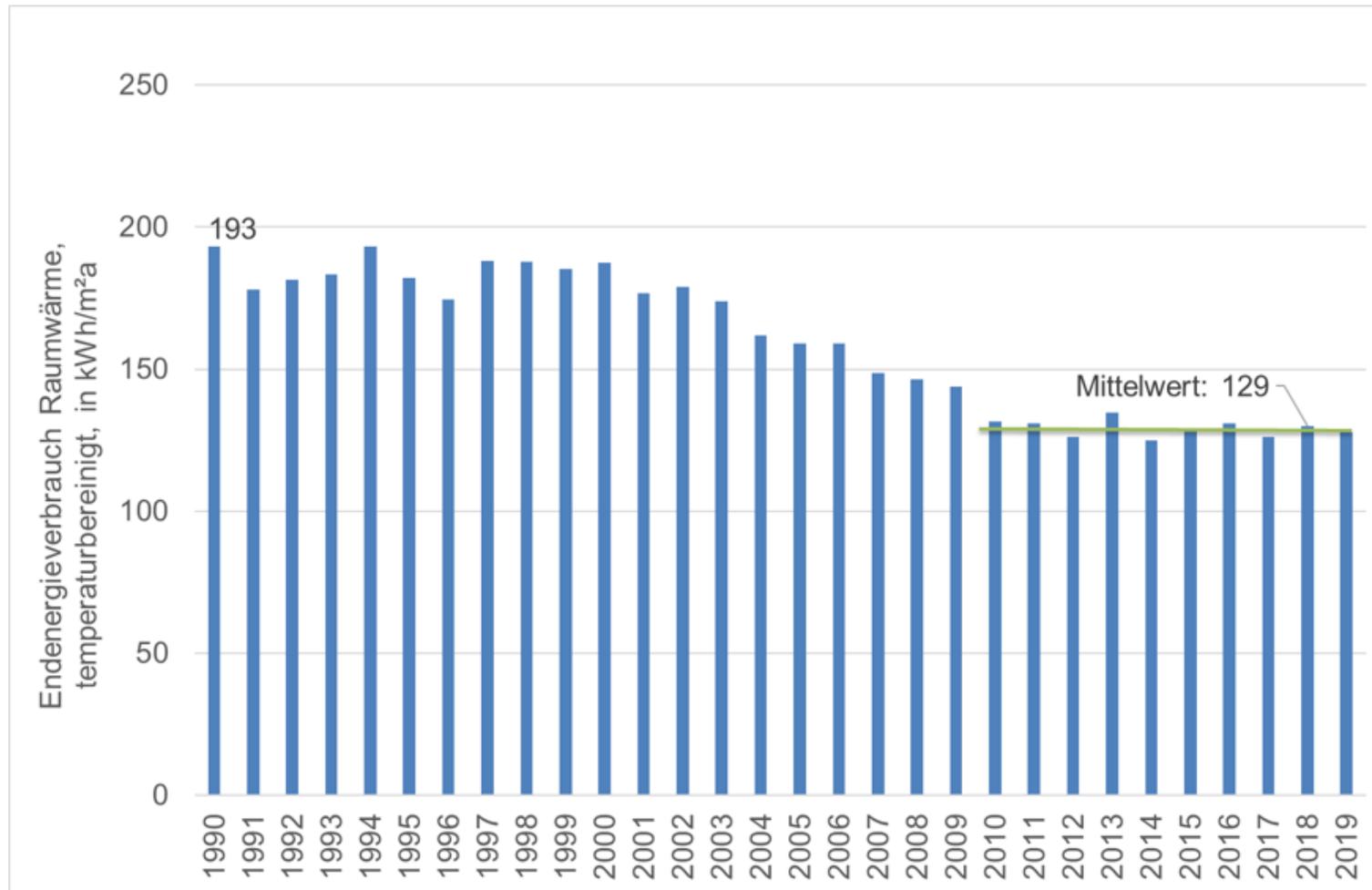
Ziele 2045

Ab 2030 sollen alle Gebäude in Europa emissionsfrei sein. Das will die EU-Kommission unter anderem in der Europäischen Gebäuderichtlinie (EPBD) festschreiben. Am 15. Dezember 2021 hat sie ihre Vorschläge für eine Verschärfung der Gesetzesgrundlage vorgestellt. Neue öffentliche Gebäude sollen demnach bereits ab 2027 emissionsfrei sein. Für Renovierungen schlägt die EU-Kommission neue Mindestnormen für die Gesamtenergieeffizienz vor. Sie sehen vor, dass die 15 Prozent des Gebäudebestands mit der schlechtesten Energieeffizienz bis 2027 bei Nichtwohngebäuden und bis 2030 bei Wohngebäuden mindestens von Klasse G auf mindestens Klasse F verbessert werden müssen. „Diese anfängliche Konzentration auf die Gebäude mit der schlechtesten Energieeffizienz erfüllt das doppelte Ziel, das Potenzial für die Dekarbonisierung und die Linderung der Energiearmut zu maximieren“, begründet die EU-Kommission ihren Vorschlag.

Entwurf EPBD

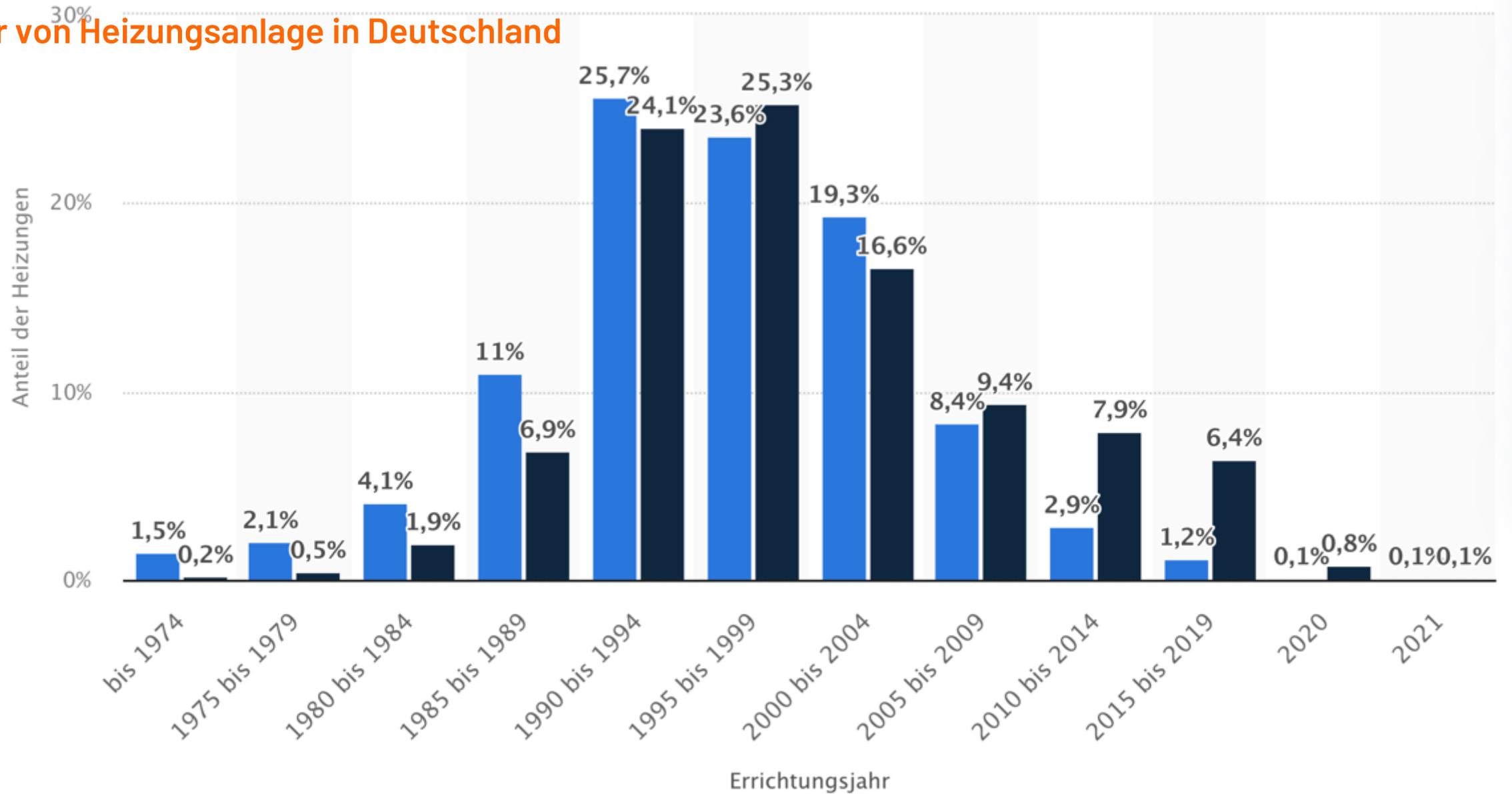
Im Gebäudebereich kam es 2021 zu einer Emissionsminderung von knapp 4 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten (minus 3,3 Prozent) auf rund 115 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten. Trotz dieser Emissionsminderung überschreitet der Gebäudesektor, wie bereits im Vorjahr, die erlaubte Jahresemissionsmenge gemäß Bundes-Klimaschutzgesetz, die bei 113 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten liegt. Die Emissionsreduzierung ist im Wesentlichen als Sondereffekt auf deutlich verringerte Heizölkäufe zurückzuführen. Die Heizöllager wurden aufgrund der günstigen Preise und in Erwartung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes bereits 2019 und 2020 umfangreich aufgestockt. Der Erdgasverbrauch stieg dagegen witterungsbedingt an.

Aktueller Stand



Aktueller Stand

Alter von Heizungsanlage in Deutschland



● Ölheizungen* ● Gasheizungen

Quelle: Statista, 2022

Gebäudesektor: 0 kg CO₂/m²
nach Klimaschutzgesetz: CO₂-Emissionen ohne Vorketten

Endenergieverbrauch x Emissionsfaktor des Energieträgers = Emissionsmenge

Treibhausgasneutralität 2045



Neubau



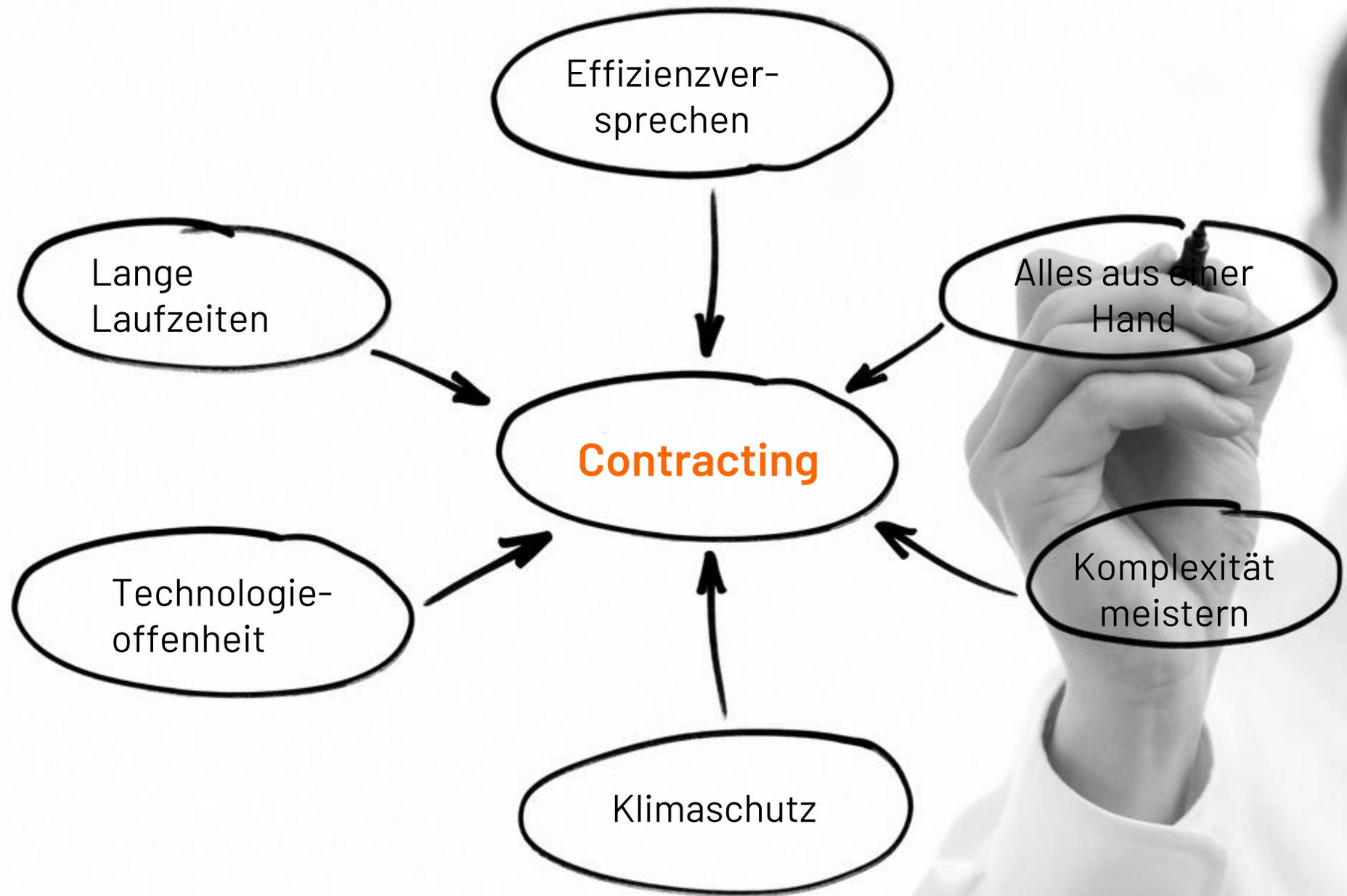
Bestand Lieferung



Bestand Einsparung



Contracting

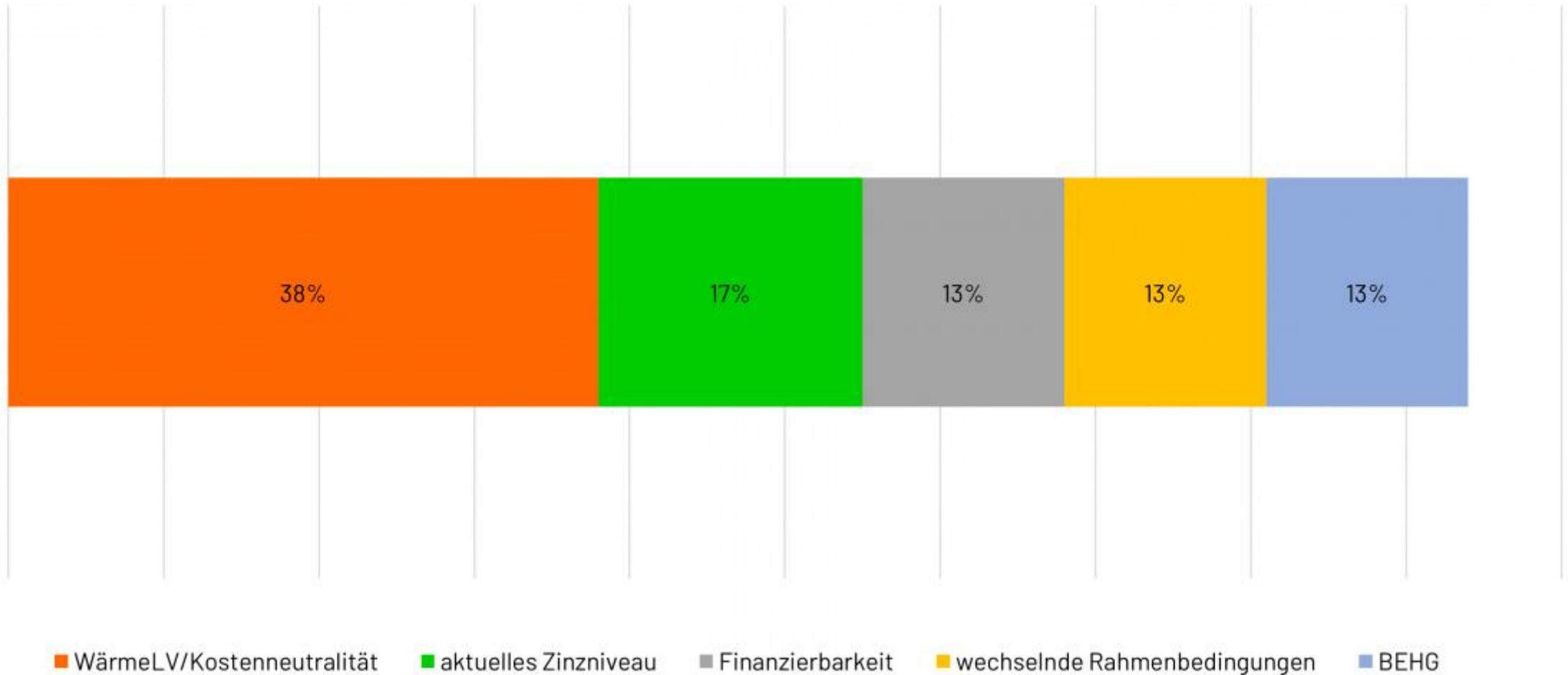


Hemmnisse



Perspektive

Was sind die wesentlichen Hemmnisse?





Kostenneutralität



Verlässlichkeit



Aktuelle Herausforderungen



Tobias Dworschak

Vorsitzender des Vorstandes

**vedec – Verband für
Energiedienstleistungen, Effizienz und
Contracting e.V.**

Lister Meile 27

30161 Hannover

Tel.: +49 511 36590-0

Mobil: +49 176 63624598

E-Mail: tobias.dworschak@vedec.org

www.vedec.org

Fragen?